

CB-STLOUTMULTI

Befehl	CB-STLOUTMULTI
BricsCAD	Lite, Pro, BIM, Mechanical und Ultimate
Zusatzmodul	nicht erforderlich
Stand	16.08.2026

Jeder Volumenkörper als eigene STL-Datei

CB-STLOUTMULTI exportiert jeden sichtbaren Volumenkörper der geöffneten Zeichnung in einem einzigen Aufruf als eigene STL-Datei.

STLOUT verlangt dafür je Datei einen eigenen Durchgang mit Auswahl, zwei Rückfragen und einem Dateinamen. Bei zwölf Körpern sind das zwölf Durchgänge.

Voraussetzungen

Die Zeichnung ist gespeichert. Die STL-Dateien entstehen im Ordner der Zeichnung. Bei einer nie gespeicherten Zeichnung mit dem Namen Zeichnung1 landen sie stattdessen im Arbeitsordner von BricsCAD.

Aufruf

1. Zeichnung öffnen.
2. **CB-STLOUTMULTI** eingeben.

Es gibt keine Rückfrage und keinen Dialog. In der Befehlszeile steht jede erzeugte Datei, am Ende die Anzahl und der Ausgabeordner.



Ergebnis

Die Dateien liegen im Ordner der Zeichnung, benannt nach der Zeichnung mit einem angehängten Kleinbuchstaben:

```
003-1c.dwg → 003-1c_a.stl  
              003-1c_b.stl  
              003-1c_c.stl  
              ...
```

Die Buchstaben werden in der Reihenfolge vergeben, in der BricsCAD die Körper zurückgibt. Diese Reihenfolge lässt sich nicht steuern und entspricht nicht zwingend der Anordnung in der Zeichnung.

Das Format ist ASCII-STL, also lesbarer Text und nicht binär. Die Binärfrage von `STLOUT` beantwortet die Routine fest mit Nein.

Festlegungen

Die Routine entscheidet ohne Rückfrage.

Punkt	Verhalten
Ausgabeordner	Ordner der Zeichnung, nicht wählbar
Dateiname	Zeichnungsname mit angehängtem Kleinbuchstaben
Format	ASCII-STL
Vorhandene Dateien	werden überschrieben
Glattheit	Vorgabe, also die Modellierer-Eigenschaften der Zeichnung

Welche Objekte erfasst werden

Erfasst werden ausschließlich 3D-Volumenkörper vom Typ 3DSOLID, und davon nur die sichtbaren. Als unsichtbar gilt ein Körper in drei Fällen.

- Sein Layer ist ausgeschaltet.
- Sein Layer ist gefroren.
- Das Objekt selbst ist ausgeblendet.



2D-Geometrie, Bemaßung, Blöcke und Netze bleiben außen vor. Ein gesperrter Layer bleibt sichtbar, seine Körper werden also exportiert.

Glattheit ändern

Die Routine beantwortet die Glattheitsfrage von `STLOUT` mit der leeren Eingabe und wählt damit die Vorgabe. Es gelten die Modellierer-Eigenschaften der Zeichnung, einstellbar über den Befehl `MODELLEREIGENSCHAFTEN`. Die Systemvariable `FACETRES` bleibt dabei ohne Wirkung.

Zur Einordnung die Stufen, die `STLOUT` sonst anbietet: Niedrig entspricht `FACETRES` 0,5, Mittel 2,0 und Hoch 10. Der zulässige Bereich reicht von 0,01 bis 10,0, die Voreinstellung liegt bei 0,5. Höhere Werte bedeuten feinere Kurven und größere Dateien.

Grenzen

- Höchstens 26 Körper je Zeichnung. Die Dateinamen kommen aus einer festen Liste von a bis z. Bei mehr Körpern bricht die Routine mit einem Fehler ab.
- Vorhandene Dateien werden ohne Rückfrage überschrieben.
- Der Ausgabeordner lässt sich nicht wählen.
- Netze werden nicht mitgenommen, obwohl `STLOUT` das könnte.
- Die Zuordnung von Buchstabe zu Bauteil ergibt sich erst beim Lauf. Wer sprechende Dateinamen braucht, benennt die Dateien danach um.
- Sollen alle Körper in einer Datei liegen, führt `CB-STLOUTKOMBI` zum Ziel. Es schreibt jeden Körper als eigenen Block in eine gemeinsame Datei.

Stand

Befehl	<code>CB-STLOUTMULTI</code>
Datei	<code>CB-STLOUTMULTI.lsp</code>
Erstellt	25.05.2026
Geprüft	16.08.2026, BricsCAD V26 unter Linux

